
PRESSEINFORMATION

19.07.2013

Die Laserstanze GALVOLABEL wurde von Willy Italiana eigentlich für die Textilindustrie entwickelt. Mit den Möglichkeiten, Konturen zu schneiden, Motive zu prägen, fortlaufend zu nummerieren, Löcher und Schlitze zu stanzen sowie ganz einfach querzuschneiden, können gewebte oder gedruckte Textiletiketten sowie Tags individuell und in kleinen Mengen kostengünstig verarbeitet werden.

Jetzt kommt Willy mit zwei größeren Modellen auch der Nachfrage aus der Etikettenindustrie nach. Mit dem Zusatz XL wird die GALVOLABEL für ein Arbeitsformat 210 x 210 mm angeboten, als GALVOLABEL XXL für 300 x 300. Damit werden viele Druckformate im gängigen Digitaldruck abgedeckt. Die neuen Modelle verfügen über eine Aufrollung mit Gitteraufrollung, auch die Verarbeitung zu Einzelstücken mit entsprechendem Sammelbehälter bleibt hier weiter möglich. Die Galvolabel ist mit einem galvanometrischen Lasersystem ausgestattet, das zwei Leistungsstärken erhältlich ist: 120 Watt für eine maximale Geschwindigkeit des Laserstrahls von 200 m/min., 200 Watt für 500 m/min.. Dabei sind unbegrenzt unterschiedliche Laser-Leistungsstärken und Geschwindigkeiten für dasselbe Etikett programmierbar (z.B. für Schnitt und Gravur). Die geschlossene CO₂-Laserquelle neuester Technologie benötigt keinen externen Gasbehälter. Die Temperatur wird durch Wasserkühlung konstant gehalten. Eine Präzision von 0,03 mm wird durch eine automatische Zentrierung auf X- und Y-Achse über die Software erreicht, die mit zwei Fotozellen arbeitet. Das Schnittprofil kann unter Verwendung aller Grafikprogramme generiert werden, die Dateien im Vektor- und Bitmap-Format erstellen. Für die Übertragung dieser Dateien auf die Maschine sind USB-Sticks oder eine LAN-Direktverbindung nutzbar. Aufträge können komplett zum Wiederabruf gespeichert werden. Die benutzerfreundliche und sehr intuitive Software für die Bedienerschnittstelle ist arbeitsbereit installiert.

Grafische Systeme als Vertriebspartner von Willy hat die GALVOLABEL soeben im Rahmen eines Open House für Textildrucker zum ersten Mal in Deutschland vorgestellt. Um gewebte Etiketten optimal verarbeiten zu können, war die Maschine mit der LABEL GENIUS CAMARA ausgestattet. Gewebtes Material ist eher instabil, und ein Motiv kann leicht verzerrt sein, so dass die Gefahr besteht, dass beim Ausschneiden mit einer programmierten Kontur entweder etwas abgeschnitten wird, was dazugehört, oder etwas dranbleibt, was weg müsste. Mit der Kameratechnologie von Willy passiert dies nicht

PRESSEINFORMATION

mehr. Die Kontur wird von der Kamera exakt erkannt und der Schnitt dann genauso gesteuert. Dabei können Grenzwerte für erlaubte Verzerrungen gesetzt oder der Schnitt in einem exakt definierten Abstand außerhalb oder innerhalb der erkannten Kontur geführt werden. Motive mit Webfehler können erkannt und eliminiert werden. Dies garantiert, dass alles verarbeitete Material brauchbar ist.



PRESSEINFORMATION

Willy - spezialisiert auf Maschinen zur Verarbeitung von Textilbändern- und Etiketten - hatte außerdem den Umwickler Rollabel mitgebracht. Das einfach zu bedienende Gerät dient der Konfektionierung von Rollen und wurde während der Ausstellung verkauft.



Die Besucher sahen außerdem ebenfalls zum ersten Mal in Deutschland das Tag Trans System von Focus Label Machinery. Tag Trans ist ein patentiertes Verfahren, mit dem Motive wie Markenlogos und Bilder sowie Kennzeichnungen direkt auf Textilien und Bekleidung aufgebracht werden können. Technologie, Maschinen und Material kommen aus einer Hand. Die Motive werden auf Rollen seitenverkehrt gedruckt und anschließend naß in naß mit Pulver bestäubt und dann getrocknet. Als Druckverfahren eignen sich Siebdruck und Flexodruck. Ausgestellt war die LX-Flexodruckmaschine, ergänzt mit einem Pulverapplikator mit Trockentunnel. Überschüssiges Pulver wird abgesaugt, getrocknet wird mit Heißluft. Während für das eigentliche Motiv 6 Farben am zentralen Gegendruckzylinder zur Verfügung stehen, eignet sich das Rückseitendruckwerk mit 2 Farben zum Aufdruck einer passergenaue Kontur, mit der später beim Übertragen des Motivs die Platzierung kontrolliert werden kann. Mittels Hitze wird das Motiv vom Trägerpapier gelöst und durch das schmelzende Pulver mit dem Textilgewebe verklebt. Je nach Motiv und Transferverfahren gibt es sowohl opaken als auch transparenten sowie heiß oder abgekühlt abzulösenden Kleber. Mit dem Komplettangebot von Focus aus den aufeinander abgestimmten Verbrauchsmaterialien Trägerpapier, Druckfarben und Pulver werden Qualitätseinbußen durch ungeeignetes Material ausgeschlossen. Die Materialien entsprechen Ökotex-Standard.

PRESSEINFORMATION

Vorteile dieses Verfahrens sind die Flexibilität der Transfers auf dehnbaren Stoffen, der kostensparende Verzicht auf einzunähende Etiketten, die Möglichkeit, helle Farben intensiv auf dunkle Stoffe zu bringen und von der Rolle industriell weiterzuverarbeiten.



"Während der Ausstellung konnten wir dem Publikum vermitteln, dass mit moderner Technologie und bedienerfreundlicher Ausstattung eine hochwertige Produktivität erzielt werden kann, die dem Wettbewerb aus Niedriglohnländern standhält", sagt GS Produktmanager Thomas Freitag.